



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 1975

Dienstag, 18. April 2023



Kommt mit, macht mit!

Partizipation leicht gemacht!

Freiheit und Demokratie

Ahmed (12), Mohamed (11), Selima (11), Leonie (9) und Anna (10)



Dass alle entscheiden können, ist in einer Demokratie wichtig. Wir können euch jetzt noch mehr dazu erzählen!

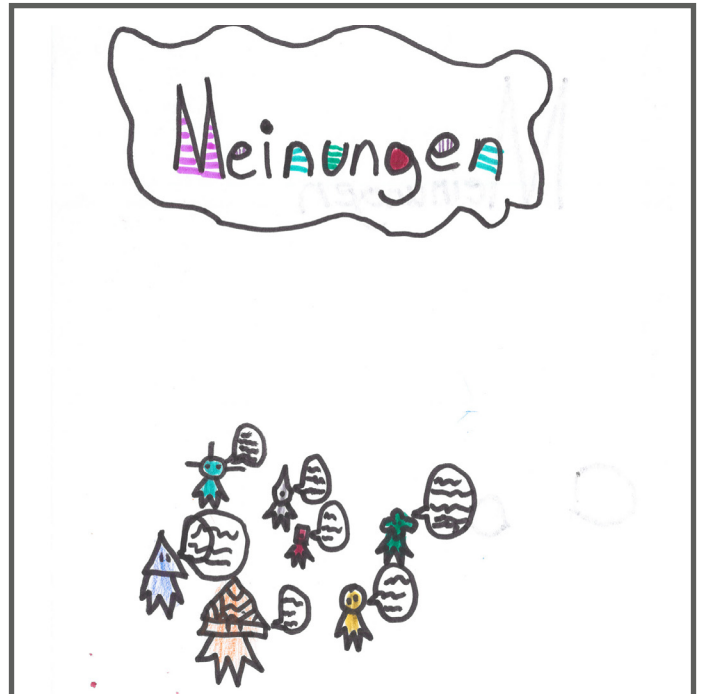
Wir haben überlegt, wo wir mitentscheiden können: in der Uni, in der Schule, im Parlament, bei der Arbeit, Zuhause, bei gemeinsamen Entscheidungen mit den Eltern, in der Freizeit, bei Wahlen, wenn z. B. unser Präsident gewählt wird. Das hat mit Demokratie zu tun! Aber was bedeutet Demokratie überhaupt? Demokratie bedeutet Herrschaft des Volkes. In einer Demokratie entscheiden die Leute zusammen. Wer allein entscheidet, lässt alle anderen aus und das ist unfair. Damit alle mitentscheiden können, muss man wählen und Themen gemeinsam

besprechen. In einer Demokratie kann man besser leben, weil man Freiheit hat und selbst entscheiden kann.





In einer Demokratie ist es wichtig einander zu helfen, damit alle mitmachen können!



Es kommen Personen mit ganz vielen verschiedenen Meinungen zusammen, aber alle haben dieselben Rechte.



Entscheidungen trifft man gemeinsam, zum Beispiel durch Abstimmungen!



Im Parlament wird gemeinsam diskutiert und es werden wichtige Entscheidungen getroffen, zum Beispiel über Gesetze.

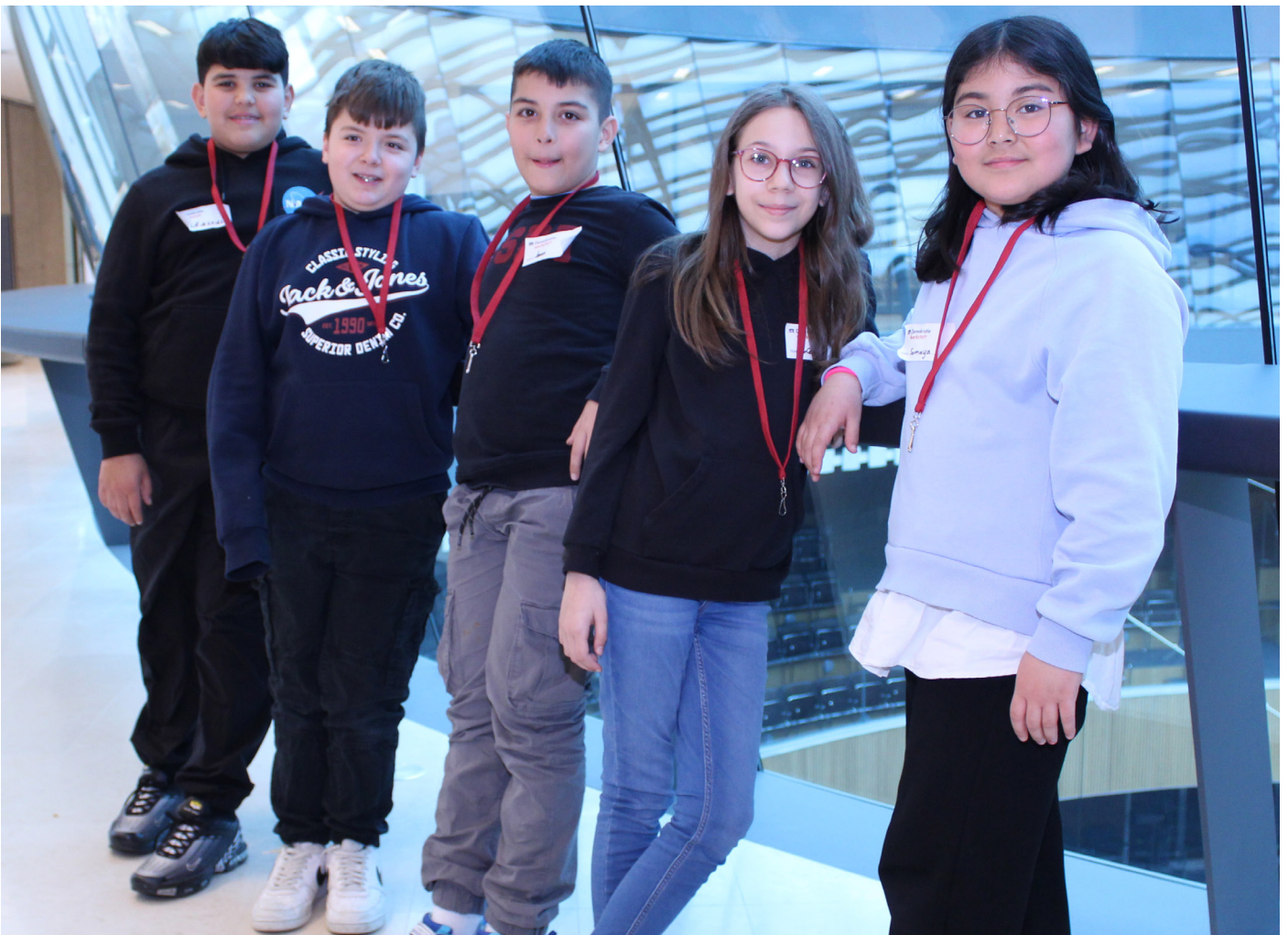
The power of diversity

Ansar (10), Adrian (11), Sameh (11), Somaya (10) und Leni (10)

In unserem Artikel geht es heute um die Macht der Vielfalt – das bedeutet auch unsere Überschrift. Lest unseren Artikel, denn er ist superspannend und überaus exzellent.

Wir Menschen sind alle verschieden und das ist auch gut so! Wir unterscheiden uns durch unsere Gedanken, Herkunft und Hautfarbe, durch unseren Lebensstil, Sprache, Meinungen, natürlich auch durch das Geschlecht und noch durch einiges mehr. Obwohl wir alle verschieden sind, sind wir alle Teil einer großen Gemeinschaft.

Allen Menschen auf der Welt soll es gut gehen und niemand soll schlecht behandelt werden. Aber es passiert immer wieder, dass Menschen ausgeschlossen werden, das sollte aber nicht so sein. In einer Demokratie sollen alle Menschen gut leben können, egal wie vielfältig sie sind.





Wir sind vielfältig und das ist gut so!



Zivilcourage

Omar (10), Daria (11), Hani (10), Hana (11) und Zeynep (9)

Zivilcourage – Was bedeutet das? Zivilcourage ist, wenn sich jemand für einen anderen Menschen einsetzt.

Menschen brauchen in verschiedenen Situationen Hilfe, wie zum Beispiel bei Mobbing, Bedrohung und bei Beleidigungen. Zivilcourage bedeutet, sich für andere Menschen einzusetzen, wenn diese Hilfe brauchen. Auch als Kind kann man Zivilcourage zeigen z. B. wenn ein Kind zu einem anderen gemein ist und man dem Kind erklärt, warum es falsch ist, gemein zu sein; sich Hilfe von anderen Menschen holt, wenn man selbst nicht helfen kann. Man soll aber auch darauf achten, dass man selbst nicht zur Zielscheibe wird. Es ist auch wichtig Zivilcourage zu zeigen, damit man den Menschen helfen kann und alle mitmachen können.

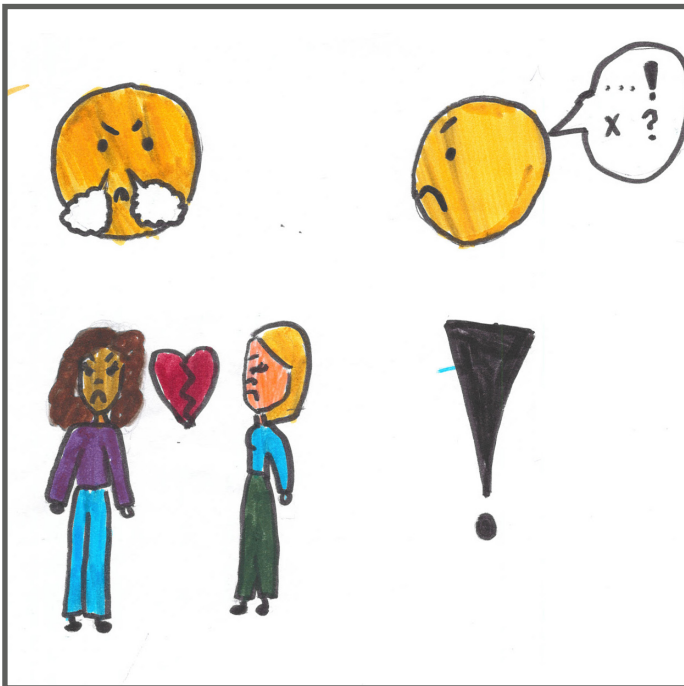
Zivilcourage ist für uns wichtig,...

...damit sich niemand streitet!

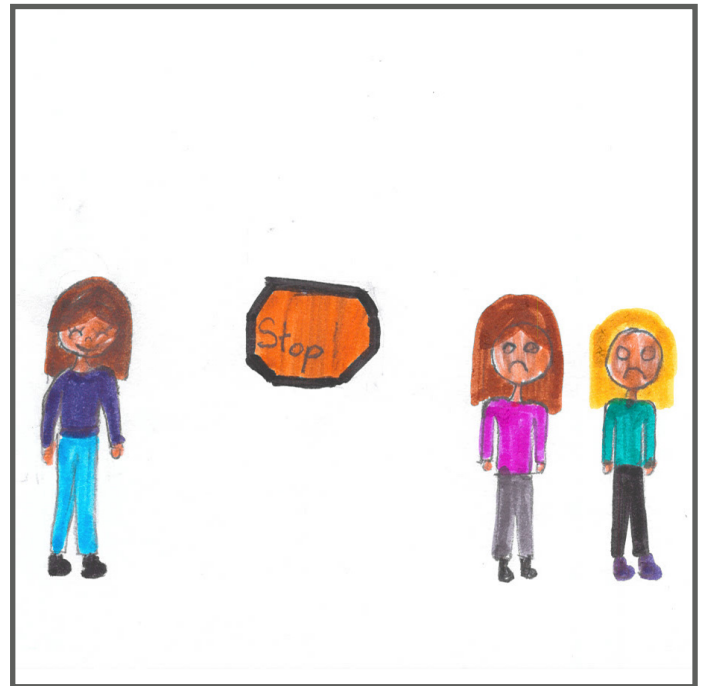
...damit alle glücklich sind!

...damit die Leute so leben können, wie sie möchten!

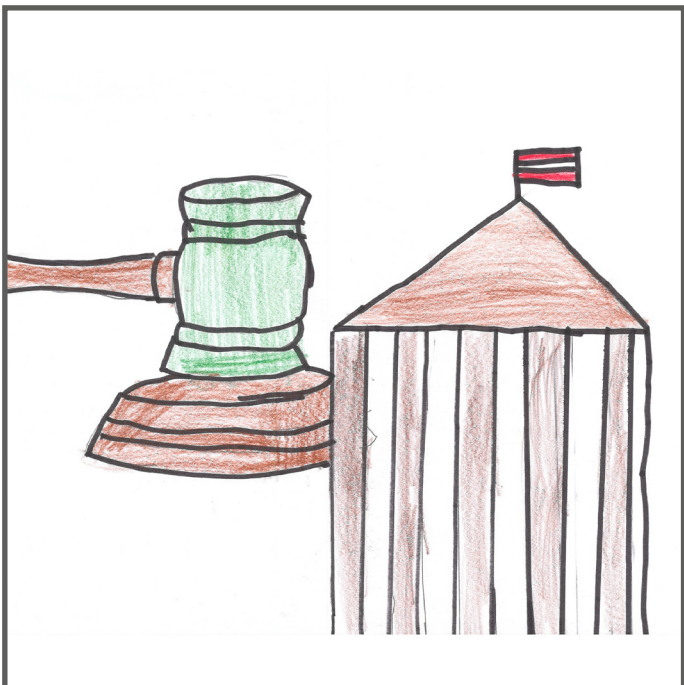




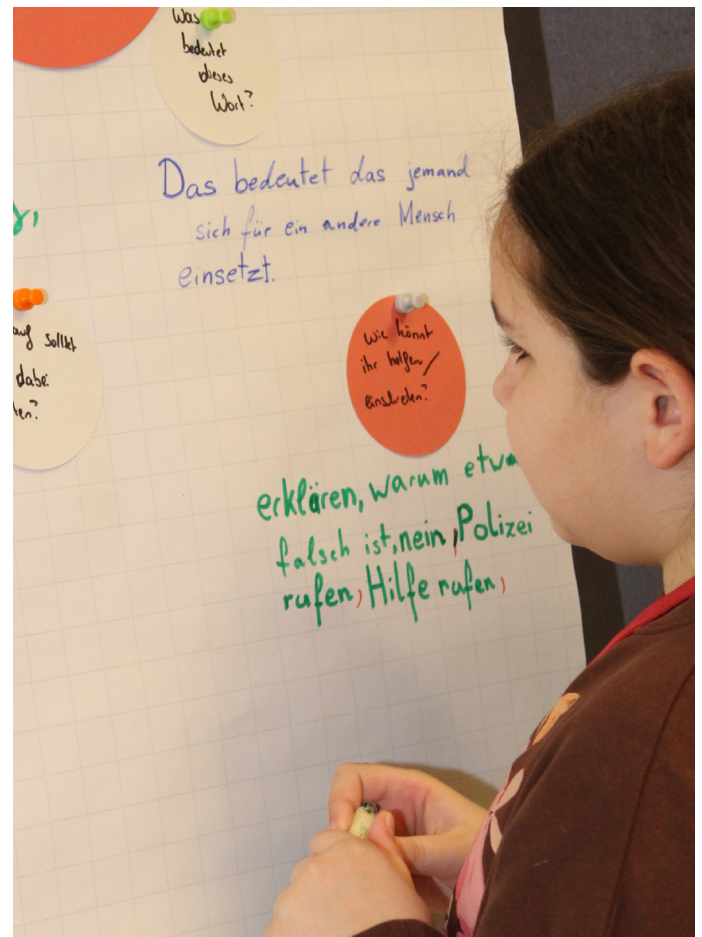
Wenn sich zwei streiten und jemand Hilfe braucht, ist es wichtig, dass sich jemand von außen einmisch!



Dabei sollte man versuchen, nett zu bleiben und sich selbst sicher zu fühlen. Man kann verschiedene Dinge tun, um „Stopp“ zu sagen.



Wenn jemand Rechte oder Gesetze verletzt, kann diese Person auch angezeigt werden. Ein Gericht entscheidet dann über die Strafe – im schlimmsten Fall kommt man ins Gefängnis. Gesetze werden im Parlament beschlossen.



Streber:innen-Alarm?

Kornelia (11), Alina (10), Lena (10), Hassan (12) und Noah (10)

Warum werden so viele Menschen wegen ihrem Aussehen beleidigt und schlecht behandelt? Das liegt an Vorurteilen! Wir erklären was das ist.

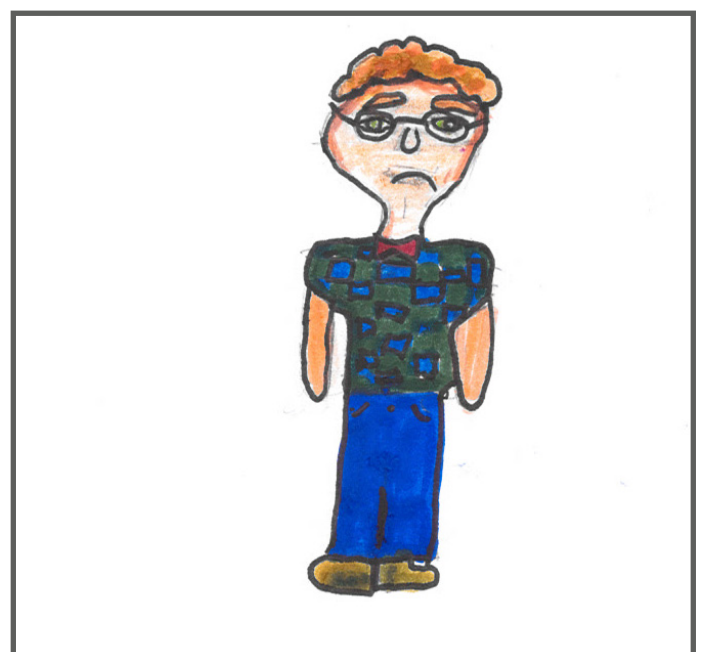
Ein Vorurteil ist, wenn man jemanden bewertet, bevor man ihn oder sie kennt. So eine Bewertung passiert oft aufgrund des Aussehens. Hat zum Beispiel ein Kind eine Brille, eine Zahnsperre und schreibt lauter Einser, wird es oft von den anderen als Streber:in bezeichnet.

Streber:innen werden meist als unsympathisch, langweilig oder nervig empfunden. Man geht ihnen aus dem Weg und manchmal ist man auch nicht nett zu ihnen. Vielleicht ist man eifersüch-

tig, weil man selber nicht so gut ist. Menschen, die von Vorurteilen betroffen sind, fühlen sich oft einsam und alleine. Sie werden ausgeschlossen und das ist nicht gut für die Gemeinschaft, zum Beispiel in der Klasse. Es ist wichtig, dass man darüber nachdenkt, ob man Vorurteile hat und welche. Außerdem ist es wichtig, dass man die Person kennenlernt, bevor man sie bewertet.

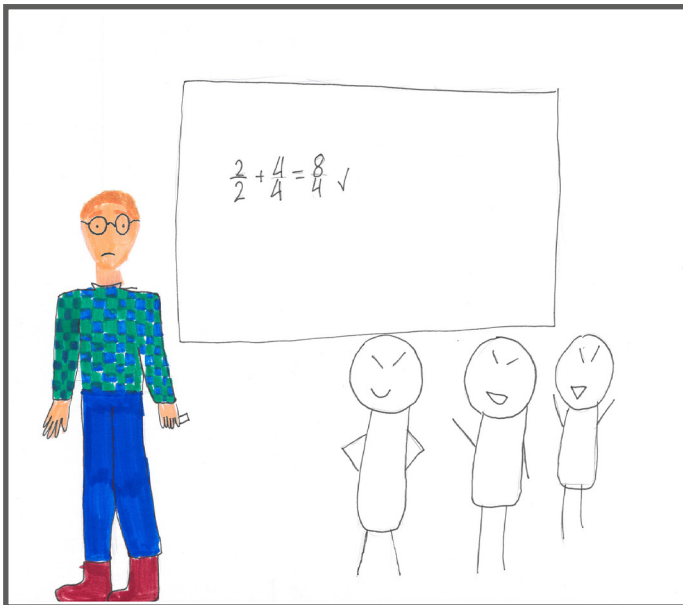


Ein neuer Schüler mit Brille kommt in die Klasse. Leider sind die anderen Kinder nicht nett zu ihm.



Der neue Junge fühlt sich gekränkt und alleine, denn niemand mag ihn.

Stellen wir uns die Geschichte einmal anders vor:



Hier sind die Kinder nett und offen gegenüber dem neuen Schüler.



Sie sind neugierig und freuen sich schon, ihn kennen zu lernen.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Partizipation

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



**Parlament
Österreich**

4A, GTVS Grundäckergasse 14,
1100 Wien